



# WELTWASSERTAG

AM 22. MÄRZ

## Wasser und Klimawandel



Spritzige Lebensqualität  
mit Trinkwasser



- FWO-Wasser erfüllt immer höchste Qualitätsansprüche
- Umwelt-Audit geprüft nach DIN EN ISO 14001 und EMAS III
- Akkreditiertes Untersuchungslabor nach DIN EN ISO 17025

Ruppen 30 · 96317 Kronach · www.fwökronach.de

**ZUM WELTWASSERTAG AM 22.** März machen die Vereinten Nationen den Zusammenhang von Wasser und Klimawandel zum Thema. Er ist komplex und folgenreich, auch für Deutschlands Städte: Hitzewellen und Starkregenereignisse stellen die Wasserinfrastrukturen immer öfter vor große Herausforderungen.

Städte sind von den Folgen des Klimawandels besonders betroffen, denn hier ballen sich Risiken. Beispiel Hitzestress: Durch dichte Bebauung und wenig Vegetation heizen sich Städte während Hitzewellen stärker auf als das Umland.

Zudem steigen die Temperaturen in den Städten durch höhere Schadstoffemissionen und mehr Abwärme. Durch die anhaltende Hitze, die oft mit längeren Trockenperioden einhergeht, werden die verfügbaren Wasserressourcen knapp, während der Wasserbedarf der Bevölkerung gleichzeitig ansteigt. Regionale Engpässe in der Wasserversorgung können die Folge sein.

Durchdachte Wasserinfrastrukturen können dazu beitragen, Städte klimagerechter zu gestalten. Hierfür müssten Kommunen Planungsprozesse so verändern, dass ein dezentrales Regenwassermana-

gement als auch die Nutzung alternativer Wasserquellen frühzeitig einbezogen wird. Neben technischen und organisatorischen Anpassungsmaßnahmen seien aber auch die Stadtbewohner gefragt, weil sich unser Umgang mit Wasser insgesamt ändern muss. Den Menschen wird zunehmend klar, dass unsere Wasserquellen auch in Deutschland endlich sind und wir sorgfältiger damit umgehen müssen. Kommunen sollten deshalb noch stärker den Dialog mit den Bürgern über die Folgen des Klimawandels suchen und über alternative Möglichkeiten im Umgang mit Wasser informieren. **ISOE**

Trinkwasser  
lich verfü